

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Laurea University of Applied Sciences

in Helsinki, Finnland

4. Theoriesemester

Von 05.01.2022 – 27.05.2022

Heimathochschule:

Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart

Fakultät Wirtschaft

Studiengang Wirtschaftsinformatik

Kurs WWI2020A

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitungen vor dem Aufenthalt	1
2	Unterkunft	2
3	An der Universität.....	3
4	Freizeit	5
5	Fazit	7

1 Vorbereitungen vor dem Aufenthalt

Der Bewerbungsprozess für das Auslandssemester hat früh, vor dem eigentlichen Aufenthalt begonnen. Es gab von der DHBW eine Informationsveranstaltung, in der über die verschiedenen Möglichkeiten, ein Theorie-Auslandssemester zu absolvieren informiert worden ist. Es waren sehr viele Länder dabei, welche auf der ganzen Welt verteilt sind. Innerhalb Europas gibt es ein Förderungsprogramm namens „ERASMUS“. Dabei erhält man finanzielle Unterstützung, durch EU-Gelder und muss nur die üblichen Studiengebühren der DHBW bezahlen. Bei den Ländern in denen ERASMUS angeboten wurde konnte man sich dann auf eines bewerben. Anschließend wurde ausgelost wer in dieses Land kommt. Das wird aufgrund der Fairness so gehandhabt.

Danach ist der Bewerbungsprozess angelaufen, mit englischem Lebenslauf und Motivations schreiben, hat man sich beworben. Bei manchen Hochschulen wurde zusätzlich noch ein DAAD Sprachzertifikat für Englischkenntnisse gefordert, so auch bei der Laurea. Die Absolvierung wurde bei der DHBW angeboten und war kostenfrei. Nachdem man alle Unterlagen gesammelt und vorbereitet hatte, konnte man diese an die Hochschule senden und dann auf eine Antwort warten. Die Antwort von der Laurea kam dann recht zügig. sodass ich mein 4. Theoriesemester dort absolvieren konnte.

Die Kurse, welche zur Auswahl standen waren online ab einem gewissen Datum einsehbar. Die Auswahl war relativ beschränkt, da man Austauschstudierender ist. Ich selbst habe 4 Kurse ausgewählt und diese dann zusammen mit meinem verantwortlichen Dekan zu einem Learning Agreement zusammengeführt. Dabei war zu beachten das zwei Learning Agreements zu erstellen sind, eins für die DHBW und das andere für ERASMUS. Die Einschreibung in die Kurse Erfolgte dann auch online.

Wenn man EU-Bürger ist wird für Finnland kein Visum benötigt. Ich habe mich davor in Finnland registriert, es geht aber auch ohne Registrierung. Als Reisedokument reichte ein Personalausweis völlig aus. Falls man beispielweise nach Russland gehen will (was bei uns leider wegen des Ukraine Krieges nicht möglich war) wird aber ein Reisepass benötigt.

2 Unterkunft

Von der Laurea wurde mir empfohlen eine Unterkunft bei HOAS zu Mieten, was ich auch getan habe. Die Bewerbung ist sehr unkompliziert und einfach über ein online Portal zu machen. Man konnte sich entscheiden wie man Wohnen will, also in einer WG oder allein. HOAS schickte dann ein Angebot mit einer Wohnmöglichkeit per Mail zu. Da die Laurea bei mir kurzfristig den Campus gewechselt hat, hatte ich ein WG-Zimmer zu weit weg von meinem neuen Campus und ich habe daraufhin HOAS eine Mail geschrieben, ob es noch möglich sei näher am neuen Campus in Tikkurila eine Unterkunft zu bekommen. Dies gestaltete sich zum Glück als problemlos und ich hatte ein Zimmer. Es wird empfohlen das erste Angebot was man bekommt auch anzunehmen.

Ich selbst habe in Pasila gewohnt, was eine Station mit dem Zug von Helsinki entfernt war. Zudem steht 5 Minuten von dem Studentenwohnheim entfernt die größte Mall in den nördlichen Staaten, was einen extremen Mehrwert hatte. Die WG selbst bestand aus sechs Mitgliedern, von denen ich keinen im Voraus kannte. Mein Zimmer hatte ca. 10m² und die gesamte WG ca 100m². Es gab zwei Toiletten, eine Dusche und eine Küche mit Tische welche gemeinsam genutzt werden konnten. Die Zimmereinrichtung bestand aus einem Bett, Schreibtisch mit Lampe, Schrank, Kleiderschrank und einem Stuhl.

In dem gesamten Wohnheim wohnten eigentlich nur Studierende was die Sache interessant macht und man schnell Freunde fand. Zudem ist immer etwas los und einem wurde nie langweilig.

3 An der Universität

[R0217-3054] Corporate Social Responsibility

Der Kurs gab 5 ECTS Punkte.

In dem Kurs ging es um die Analyse von ökologischer, sozialer und ökonomischer Verantwortung im Dienstleistungsgeschäft. Sowie der Entwicklung nachhaltiger Praktiken in einer Organisation.

Der Kurs war so aufgebaut, dass es keine Vorlesungen gab, sondern alles im Selbststudium erarbeitet werden musste. Die ersten drei Module waren über Themen wie: Verantwortung für die Umwelt, die Gesellschaftliche Verantwortung oder die Ökonomische Verantwortung. Am Ende jeden Moduls gab es ein Quiz mit Fragen, welche beantwortet werden mussten. Zu jedem Modul musste man dann noch einen Eintrag in sein Lerntagebuch schreiben, sowie Fragen in seinem Lerntagebuch dazu beantworten. Dies war der erste Teil des Kurses.

Der zweite Teil des Kurses, war eine Gruppenarbeit, in welcher wir uns ein Unternehmen suchen sollten und über dieses einen Report schreiben. Das Unternehmen musste eine Kreislaufwirtschaft implementiert haben und durfte nur mittelgroß sein. Zudem sollte ein Mitarbeiter des Unternehmens zu den Themen interviewt werden.

Diese Zwei Teile ergaben die Gesamtnote für den Kurs

[R0242-3016] Data Networks and Information Security

Der Kurs hat 5 ECTS Punkte gegeben.

Der Kurs hat die Grundlagen für Datennetzwerke und Informationssicherheit geschaffen. Hier haben einmal die Woche Vorlesungen stattgefunden, sowie einmal die Woche eine Fragestunde mit dem Dozenten. Doch aufgrund von Corona war der gesamte Vorlesungsbetrieb online über Zoom.

Der Kurs basierte auf der Cisco CCNA 200-301 Zertifizierung. Insgesamt bestand der Kurs aus 9 Module wo das Wissen mit Hilfe von Kurztests am Ende der Module abgefragt worden ist.

Die Kurztests zusammen ergaben dann die Note für den Kurs.

[HL00BQ81-3002] Digital Marketing and Sales

Der Kurs hat 10 ECTS Punkte gegeben.

Die 5 Module des Kurses bestanden ebenfalls aus Tests, aber die erste Hälfte bestand aus Zertifikaten von dritt Anbietern. Das bedeutet das man online Zertifizierungen für Marketing und Suchmaschinenoptimierung macht, welche man später sogar zum Beispiel bei LinkedIn verwenden kann. Die Zertifizierungen macht man bei HubSpot, Google und Facebook. Bei manchen der Zertifikate reichte es aus, das Zertifikat zu bestehen, bei anderen wurde die Punktzahl gewertet. Die Zertifikate zusammen mit den Kurztest ergeben die Punktzahl der ersten Hälfte des Kurses.

Die zweite Hälfte des Kurses war eine Gruppenarbeit, in welcher man mit einer finnischen Firma zusammenarbeitet. Die Zusammenarbeit gestaltet sich in Form eines Projektes. Am Ende des Projektes stellt man dann die Resultate in einer Präsentation vor dem Kurs vor. Ich selbst habe eine Marketing-Automatisierung für einen Marketingprozess geschaffen, sowie das dazugehörige Material.

Beide Teile ergaben dann zusammen die Gesamtnote für den Kurs.

[R0298-3004] Building Webpages

Der Kurs hat 5 ECTS Punkte gegeben.

Der Kurs konzentrierte sich auf die Erstellung von Web-Seiten mit WordPress. Der gesamte Kurs wurde in einer Gruppenarbeit absolviert. Dabei war einmal in der Woche eine Vorlesung, welche bei uns auf Zoom stattgefunden hat. Im ersten Schritt setzt man mit Microsoft Azure einen Web-Server auf und installiert darauf WordPress. Danach hat die Konzepterstellung mit Hilfe eines Dokuments begonnen. Dabei wurden erstmal allgemeine Punkte über Website Erstellung gelehrt und dann ein spezifisches Konzept der eigenen Idee ausgearbeitet.

Nachdem das geschehen ist ging es an die eigentliche Web-Site Erstellung mit WordPress. Der Dozent hat vor finaler Abgabe bzw. Präsentation der Web-Site ein Feedback Gespräch mit jeder Gruppe angesetzt um Verbesserungsvorschläge einzubringen. Dieses Gespräch war circa eine Woche vor finaler Abgabe, das heißt man hatte genug Zeit um die Änderungen einzuarbeiten.

Bei der finalen Präsentation hatte man dann seine Web-Site präsentiert und ist anschließend mit dem Dozenten die gesamte Web-Site durch gegangen, damit dieser sein Feedback zu der erstellten Seite geben konnte.

Die erstellte Seite zusammen mit dem Dokument ergaben die Note für den Kurs

4 Freizeit

In Pasila selbst kann man nicht arg viel machen außer im Studentenwohnheim zum Beispiel in die Sauna gehen oder zusammensitzen. Die Mall of Tripla bietet Einkaufsmöglichkeiten aber auch zum Beispiel ein Beach Volleyball Feld oder eine Möglichkeit zum Surfen. Eine Station von Pasila entfernt ist Helsinki. Doch Helsinki selbst ist relativ schnell gesehen und erkundet. Es gibt diversen Restaurants und Bars sowie Clubs aber auch Kirchen, Museen, Denkmäler und Parks. Auf jeden Fall zu empfehlen ist die Festungsinsel Suomenlinna, welche mit der Fähre schnell und gut zu erreichen ist. Bei schönem Wetter durch die Parks zu laufen sowie die unvergesslichen Sonnenuntergänge am Meer anzuschauen ist in Helsinki ein Muss.

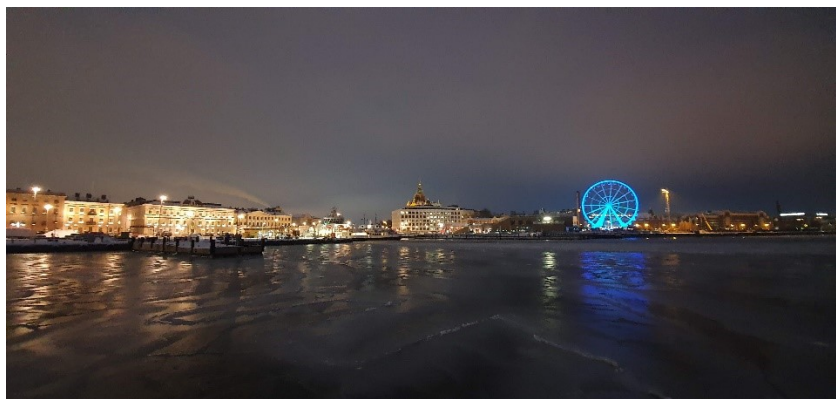
In Helsinki selbst kommt man mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln perfekt und kostengünstig von A nach B.

Helsinki bietet gute Möglichkeiten feiern zu gehen doch die Altersgrenze steigt am Wochenende bei einigen Bars und Clubs an. Die Untergrenze ist immer 18, doch am Wochenende ist sie bei einigen Bars/Clubs auch 20 oder 21 Jahre. So auch die Preise für Alkohol, welche so schon sehr teuer sind (gutes Vorglühen wird empfohlen). Die Preise können zum Beispiel unter der Woche 3,5€ für ein Bier betragen und am Wochenende 8,5€. Um die teuren Preise zu umgehen kann man günstig mit der Fähre nach Tallinn fahren und dort einkaufen gehen. Insgesamt ist es aber sehr angenehm in Finnland feiern zu gehen.

Es werden natürlich auch Ausflüge angeboten. Was man nicht verpassen sollte ist der Trip nach Lappland. Die Busfahrt nach Lappland welche ca. einen Tag in Anspruch nimmt ist zwar nicht die komfortabelste, aber es lohnt sich. Wir waren am Nord-Westlichsten Punkt Finnlands, ca. 10 Minuten von der Norwegischen Grenze entfernt und sind bei -31°C angekommen. Wenn man Glück hat, sieht man die Nordlichter, was wir sogar zwei Mal erlebt haben. Aktivitäten welche man dort zusätzlich buchen kann sind zum Beispiel Husky-Schlitten fahren, Schneeschuhwanderung oder mit einem Schneemobil über einen gefrorenen See fahren.

Ein anderer Tripp, welcher angeboten wird geht nach Schweden mit einer Party Fähre. Die sogenannten „pirates of the baltic sea“. Das ist eine Fähre mit 1.700 Studierenden aus Finnland, Estland und Polen, welche nach Stockholm fahren und auf dieser Fahrt feiern. Am nächsten Tag hat man Zeit sich Stockholm anzuschauen, bevor die Fähre wieder zurück nach Helsinki fährt.

Auch Privat kann man viele kleine Tagesausflüge machen wie zum Beispiel nach Turku oder andere Städte in Finnland. Mit dem Studierenden Rabatt kommt man relativ günstig an Zugtickets. Aber auch übers Wochenende ein Airbnb mit mehreren Freunden mieten ist in Finnland eine gute, schöne und günstige Weise die finnische Natur kennenzulernen und zu erleben.



5 Fazit

Der finanzielle Aufwand ist nach meinem eigenen Ermessen nicht gering, aber überschaubar. Die Miete hat 344€ im Monat gekostet. Der Flug mit jeweils zwei Gepäckstücken zwischen 250€ und 300€. Die Lebenshaltungskosten sind minimal höher als in Deutschland, wenn man nicht oft Essen geht aber sehr gut ausgleichbar. Es gibt Mensa Angebote, die man gut annehmen kann und sehr günstig sind. Alkohol und das Feiern insgesamt sind in Finnland teuer. Bargeld wird hier eigentlich nie verwendet, sondern nur Kreditkarten. Ich empfehle eine Kreditkarte mit genügend Limit und von zwei verschiedenen Anbietern, falls ein Anbieter nicht angenommen wird.

Von der Hochschule selbst kann ich leider nicht viel berichten, da ich nicht bzw. gar nicht vor Ort war. Die Betreuung war aber von dem Internationalen Office immer gut und schnell falls man Fragen hatte oder etwas gebraucht hatte.

Mir gefällt die finnische Art und wie Finnland ist. Am Anfang und vor meinen Aufenthalt hätte ich das so nie gedacht. Das Leben wirkt sehr friedlich und zufrieden was einen gut zur Ruhe kommen lässt.

Insgesamt bin ich völlig zufrieden mit dem Aufenthalt in Finnland und würde es sofort wieder tun. Klare Empfehlung!